

# DIE IMKEREI

Eine Tradition mit neuen Zielen

**D**ie Imkerei gibt es schon, seit die Menschen sesshaft sind. Jahrtausendlang standen Honig-



Bienen bauen Waben in ein Rähmchen

und Wachsgewinnung als Nutzen im Vordergrund. In unserem modernen Zeitalter ist die Imkerei für viele eine faszinierende und **entspannende Freizeitbeschäftigung**. Imker sind unschätzbare Helfer im Dienste der Umwelt.



Imkerszene aus einem Flachrelief im Sonnenheiligtum des Pharaos Ne-user-Re, um 2360 v. Chr.



Mit einer speziellen Gabel werden die Wachsdeckel von den Honigzellen entfernt

Die moderne Imkerei versucht, die Völkervermehrung und Honiggewinnung im Einklang mit dem **Lebensrhythmus des Bienenvolkes** zu nutzen.

Im Mai beginnt die **Honigernte**. An den mit Wachs verschlossenen Honigzellen erkennt der Imker, dass der Honig reif ist. Bevor er ihn ernten kann, müssen die **Wachsdeckel der Honigzellen entfernt werden**.



Die Waben werden in einer Zentrifuge **geschleudert**. Der köstliche Honig fließt durch das Mehrfach-Sieb in **Edelstahlbehälter**.



Eine  
Information  
des D.I.B.

# BIENENWUNDER

Erstaunliches bei kleiner Größe

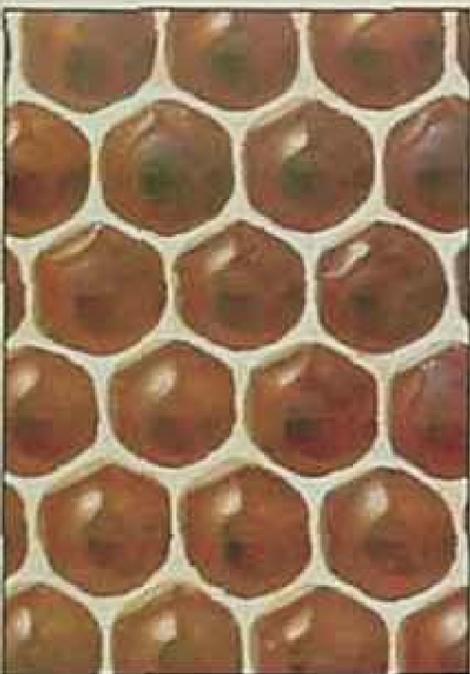
**A**rbeitsbienen können bis zu  $\frac{1}{3}$  ihres Körpergewichts an Nektar oder Pollen im Fluge transportieren.



Mit 180 bis 250 Flügelschlägen pro Sekunde erreichen Bienen eine Fluggeschwindigkeit von bis zu 30 km/h.

Wenn Bienen nicht fliegen, sondern zum Kühlen Luft fächeln wollen, können sie bis zu 7.200 Flügelschwingungen pro Minute erreichen.

Das Gewicht der bis zu 2.000 Eier, die eine **Bienenkönigin** pro Tag legen kann, entspricht etwa ihrem eigenen Körpergewicht.



In den Waben sammeln Bienen Nektar und lassen ihn zu Honig reifen

Wachs für die **Waben** erzeugen die Bienen selbst, indem sie es „schwitzen“.



Königin mit „Hofstaat“.  
Das sind ihre Pflegebienen.

Eine  
Information  
des D.I.B.



# BIENENLEISTUNGEN

Zum Nutzen von Mensch und Natur

**F**ür 300 g Honig muss die Biene rund **20.000-mal** ausfliegen. Von der Leistung, die das Einzelvolk erbringt, kann der Imker den Überschuss ernten (10 bis 30 kg).



Tief in der Blüte ist der Nektar verborgen

Von einem Sammelflug bringt eine Arbeiterin **25 bis 35 mg Nektar** oder bis zu **2,3 Millionen Pollenkörner** zum heimlichen Volk (Stock) zurück.



Millionen Blüten sollen Früchte bringen. Dafür kann nur die Honigbiene ausreichend sorgen.

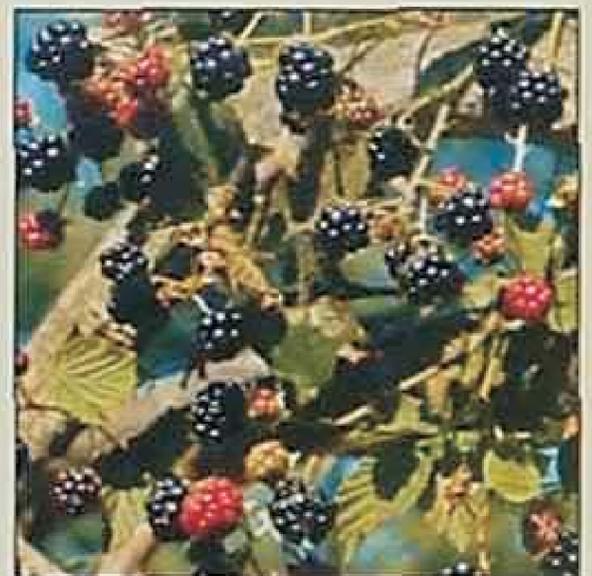
Bienen sind ein **wichtiges Bindeglied** in vielen natürlichen Lebensgemeinschaften. Bei ihrem Flug von Blüte zu Blüte übernehmen sie ganz nebenbei auch die **Bestäubung der Blüten**. So sorgen sie bei

Wild- und Nutzpflanzen für reichen Fruchtansatz und sichern damit auch Wildtieren die Nahrungsgrundlage.



Für die Obstbauern und Landwirte sind Bienen unverzichtbare **Helfer**. Die Bestäubung darf nicht dem Zufall überlassen bleiben.

Bienenvölker sind notwendig. Imker wandern gezielt mit ihren Völkern in die Obst- oder Rapsblüte.



Reiche Früchte, Nahrung für viele

Eine Information des D.I.B.

# BIENENERZEUGNISSE

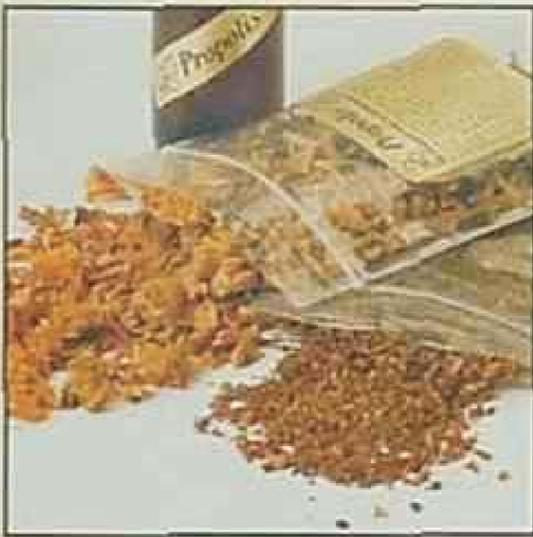
Was uns Bienen außer Honig geben:

## Blütenpollen

Blütenpollen (Blütenstaub) sind die **Eiweißquelle** des Bienenvolkes. Sie sind auch für den Menschen sehr wertvoll.

## Propolis

So heißt das **Kittharz**, mit dem die Bienen ihre Behausungen abdichten. Es besteht aus Balsamen, Harzen und anderen pharmakologisch wirksamen Stoffen von Pflanzknospen. Seine Wirksamkeit für den Menschen ist auf zahlreichen Gebieten anerkannt (z. B. bei Hautleiden, HNO-Beschwerden, für die Zahnpflege).



## Bienenwachs

Bienen erzeugen den Wabenbau aus körpereigenem Wachs.



## Gelée Royale

Das „königliche Gelée“ dient als **Futter für die Königin**. Es enthält eine Kombination von 10 Vitaminen, 22 Aminosäuren und 7 Spurenelementen. Aufgrund dieser besonderen „Diät“ wird eine Bienenkönigin doppelt so groß wie gewöhnliche Bienen, lebt ca. 35-mal länger und legt bis zu 2.000 Eier täglich.



Eine  
Information  
des D.I.B.

# DIE HONIGBIENE

Ein großes „kleines Wunder“ der Natur

**B**ienen gehören zu den Staaten bildenden Insekten. Zu einem Bienenvolk gehören:

- eine **Königin** als begattetes Weibchen (Weisel)
- mehrere Hundert **Drohnen** (männliche Bienen) und
- 30.000 bis 60.000 **Arbeiterinnen**



Die Arbeiterinnen haben im Laufe ihres rund 60 Tage währenden Lebens immer **neue Aufgaben**: Zunächst sind sie Putzbienen, dann Ammen für die

Bienenlarven, dann Baumeister der Waben. Sie bereiten den begehrten Honig, verarbeiten eingetragenen Pollen (Blütenstaub) und bilden den königlichen Futtersaft (Gelée Royale).

Schließlich fliegen sie aus, um Vorräte zu sammeln.

Mit Hilfe ihrer **Tanzsprache**

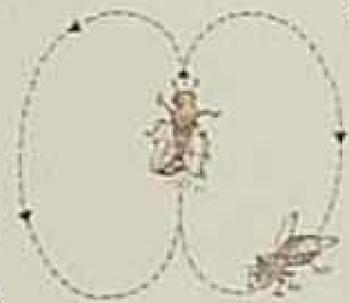
können Honigbienen den Kolleginnen im Stock (Nest) mitteilen, wo sich eine ergiebige Futterquelle befindet.



Bienen bei der Bearbeitung von Honig



Eitrige Sammelbiene



Der Schwänzeltanz zeigt die genaue Entfernung und Richtung der Futterquelle an. Dabei nutzt die Biene die Sonne als Kompass.



Eine Information des D.I.B.



DEUTSCHER IMKERBUND E.V.

# BIENENHONIG

## Ein vielseitiges Naturprodukt

Seit Jahrtausenden dient Honig als Süßungsmittel, Kraftnahrung und gutes altes Hausmittel.

<b>Enzyme (Fermente)</b> Glucoseoxidase, Phosphatase, Invertase, Diastase, Katalase
<b>Vitamine</b> Vitamin C, Vitamin B <sub>1</sub> , Vitamin B <sub>2</sub> -Komplex, Vitamin B <sub>6</sub> , Vitamin H
<b>Mineralien</b> Kalium, Natrium, Calcium, Phosphor, Schwefel, Chlor, Eisen, Magnesium, weitere Spurenelemente
<b>Säuren</b> Glucosäure und andere organische Säuren, z.B. Apfel-, Zitronen- und Milchsäure
<b>Aminosäuren</b> Prolin, Leucin/Isoleucin, Asparaginsäure, Glutaminsäure, Phenylalanin, Threonin, Alanin, Arginin, Histidin, Glycin, Lysin, Serin, Valin, Cystin
<b>Hormone</b> Acetylcholin
<b>Inhibine</b> Flavonoide, Glucoseoxidase/Wasserstoffperoxid und weitere Bactericide
<b>Aromastoffe</b> Carbonsäuren und Ester, z.B. Phenylacetylaldehyd
<b>Zucker</b> Einfachzucker: Traubenzucker (Glucose), Fruchtzucker (Fructose) Mehrfachzucker: Disaccharide (z.B. Maltose), Trisaccharide (z.B. Erlöse)
<b>Wasser</b>

Honig enthält mehr als 180 verschiedene Inhaltsstoffe. Sein Gehalt an Frucht- und Traubenzucker, Mineralstoffen und Spurenelementen sowie biologischen Wirkstoffen macht ihn für uns so besonders wertvoll.



„Echten Deutschen Honig“ erkennen Sie am Imker-Honigglas des Deutschen Imkerbundes e.V. (D.I.B.) mit dem CMA-Gütezeichen, dem Gewährverschluss und der Überwachungsnummer des D.I.B. Er unterliegt besonders strengen Qualitätsanforderungen. Echter Deutscher Honig darf weder erhitzt noch dürfen ihm Stoffe entzogen oder hinzugefügt werden. So bleiben alle wertvollen Inhaltsstoffe voll erhalten.

### Übrigens:

Mit dem Verzehr von Echtem Deutschem Honig unterstützen Sie unsere Imkerei und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt in der heimischen Natur.



Eine  
Information  
des D.I.B.



DEUTSCHER  
IMKERBUND E.V.